

Besteht auch in der US-Militärregion Kaiserslautern die Gefahr eines Terroranschlages und wie können wir uns schützen?

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 030/05 – 15.09.05

Gefahr eines Terroranschlages!



Muss es auch bei uns erst zum großen Knall kommen?

Fundsache

Einige Experten fürchten, die starke US-Präsenz in Deutschland könne Terroristen anlocken

Von Nancy Montgomery, STARS AND STRIPES; 05.08,05

Deutschland könnte ebenso wie jedes andere europäische Land von einem Terrorangriff getroffen werden, sagen europäische Terrorismus-Experten, und die starke Präsenz von US-Soldaten im Land mache es noch verletzlicher.

„Die US-Präsenz macht es zu einem besonders wünschenswerten Ziel für islamistische Gruppen,“ sagte Daniel Keohane, ein Terrorismusexperte des Zentrums für Europäische Reform in London. „Wenn sie ein politischeres Ziel wählen wollten, wären amerikanische Militärpersonen ein bevorzugtes Ziel.“

Islamistische Terroristen haben in den vergangenen Jahren ihre Angriffe aber vor allem gegen zivile Ziele gerichtet, wie die Selbstmordanschläge gegen das Londoner Verkehrssystem im letzten Monat. Die Angriffe töteten einschließlich der vier Attentäter 56 Menschen und verletzten 700.

Der Verzicht auf politische Ziele wie Botschaften und Militärlasernen, zugunsten tödlicher Angriffe auf U-Bahn-Passagiere und Personal, sei ein weiterer Schritt in Richtung psychologische Kriegsführung, um die Angst zu vergrößern, sagte Keohane.

In Deutschland sorgen sich die Offiziellen am meisten um Berlin, die Hauptstadt, gefolgt von anderen großen Städten. „Wenn man mit deutschen Geheimdienstexperten und Polizisten redet, sind sie absolut überzeugt, es sei keine Frage, dass es geschehe, sondern nur wann es geschehe,“ sagte Rolf Tophoven, ein Terrorismus-Experte des Institutes für Terrorismusforschung und Sicherheitspolitik (IFTUS) in Essen.

„Wir haben Truppen in Afghanistan. Wir bewachen amerikanische Kasernen. Der US-Air Force wurde erlaubt von Deutschland nach Irak zu fliegen. Und wir wissen, bei uns gibt es Leute, die trainiert und bereit sind. Wir sind keineswegs sicher.“

Außerdem wird in Deutschland seit der Nazizeit mehr Wert auf Bürgerrechte und Freiheiten gelegt, und das macht es schwieriger, Terrorverdächtige zu überwachen, zu inhaftieren und auszuweisen, sagen die Experten. Letzten Monat hat es der Bundesgerichtshof abgelehnt, einen Deutschen syrischer Herkunft an Spanien auszuliefern, wo er verdächtigt wurde, für AL Qaida logistische und finanzielle Unterstützung geleistet zu haben. Er wurde stattdessen freigelassen. Der rechtliche Grund war vor allem, dass Deutschland mehr Beweise für die Inhaftierung eines Verdächtigen als Spanien, Frankreich oder Großbritannien fordere, sagte Keohane.

„Es ist ein psychologischer Sieg für den Terrorismus,“ sagte Tophoven, aber er vertraue darauf, dass die deutsche Regierung Gesetze einbringe, um die Beweispflicht anzupassen.

Nicht alle sind sich dessen sicher. Ein Report des Kongress-Nachforschungsdienstes stellte im Dezember fest, dass die deutsche Justiz und die Geheimdienste mehr bürokratischen Hürden, stärkeren Einschränkungen und einer besseren Aufsicht unterliegen als in vielen anderen Ländern.

„Viele bezweifeln, dass die deutsche Regierung künftig größere Änderungen durchsetzen kann – solange Deutschland keinen großangelegten Anschlag erleidet,“ sagt der Kongress-Report.

Vor dem 11.9. sei Deutschland, ein wichtiges europäisches Zentrum mit einer großen

Muslim-Population, etwas wie ein „Rasthaus“ für Terroristen gewesen, sagte Tophoven. Drei Flugzeugentführer-Piloten des 11.9. konnten zum Beispiel in einer Hamburger Moschee ihre Pläne aushecken, geschützt von Gesetzen, die der Regierung die Überwachung religiöser Gemeinschaften verbieten.

Die deutsche Regierung hat geschätzt, dass in Deutschland 31.000 Mitglieder zu islamischen Organisationen mit extremistischen Zielsetzungen gehören, wie ein Report des US-Außenministeriums angibt. Nach diesem Bericht hat Deutschland 2003 gegen den Terror islamischer Extremisten 177 Ermittlungsverfahren durchgeführt.

Deutschland hat das Vermögen von Terrorverdächtigen beschlagnahmt und mehrere Verdächtige wegen Passfälschungen, Mitgliedschaft in terroristischen Vereinigungen und Vorbereitung von Bombenanschlägen auf einen Weihnachtsmarkt in Stuttgart und eine Demonstration gegen den Irak-Krieg in Berlin inhaftiert, wie der Report des Außenministeriums angibt. Unter ihnen war ein Türke, der wegen illegalen Besitzes von Drogen und Sprengkörpern zu 18 Monaten Haft verurteilt wurde.

Aber der Bericht stellt fest, dass dem Türken in dem Verfahren ein schwereres Vergehen nicht nachgewiesen werden konnte, nämlich die Planung eines terroristischen Angriffes auf das europäische Hauptquartier der US-Army in Heidelberg.

Col. (Oberst) Roger King, Sprecher der US-Army in Europa sagte, das US-Militär spiele nur eine begrenzte Rolle in Deutschlands Antiterror-Bemühungen.

„Deutschland ist ein souveräner Staat und auch ein Verbündeter. Wir vertrauen darauf, dass sie uns mit Informationen versorgen, die für uns wichtig sind, und arbeiten eng mit ihnen zusammen,“ sagte er. „Der Terror islamischer Fundamentalisten ist eine Bedrohung für alle. Ich kenne keinen Ort, der immun ist.“

Als die US-Streitkräfte die Bemühungen zu ihrem Schutz überall auf der Welt verstärkten, kritisierten einige die Base-Befestigungen und die Fahrzeug-Durchsuchungen als übertrieben. „Der Schutz der Streitkräfte wurde nicht ausgebaut, um Diskussionsstoff zu liefern, sondern um die Streitkräfte zu schützen,“ sagte King.

Tophoven sagte, die Befestigungen und die technologie-gestützte Überprüfung von ID-Karten (Ausweise für US-Angehörige) würden Angriffe auf amerikanische Einrichtungen verhindern.

„Eure Sicherungs-Systeme sind sehr zuverlässig, ihr seid sehr gut geschützt,“ sagte er. „Terroristen bevorzugen den leichteren Weg. Sie wollen viele Menschen töten, und Millionen sollen dabei zuschauen.“

Terror – Spirale ohne Ende?

Sind auch wir gefährdet?

Bis heute sterben fast täglich US-Soldaten in Afghanistan und im Irak. Durch blindwütige militärische Gegenschläge verlieren in beiden Ländern auch weiterhin viele Zivilisten ihr Leben. Bushs völkerrechtswidrige Kriege haben die Welt nicht sicherer gemacht.

Die Terroranschläge von Madrid und London haben bewiesen: Zu allem entschlossene Selbstmordattentäter greifen auch Bushs Verbündete im sogenannten globalen Antiterror-krieg an. Wie auf den Kriegsschauplätzen starben auch in Europa vor allem unbeteiligte Zivilisten.

Nach Meinung der in der „Fundsache“ zitierten Experten ist es nur eine Frage der Zeit, bis auch Deutschland das Ziel terroristischer Anschläge wird. Es ist ja auch sehr unwahrscheinlich, dass sich zu allem entschlossene islamistische Gegner der Bush-Politik von Schroeders und Fischers Friedensmärchen, die Bundesrepublik unterstütze die US-

Kriegsführung nicht, über die entscheidende Rolle der US-Einrichtungen gerade in Rheinland-Pfalz hinwegtäuschen lassen (s. LP 026/05).

Die hier stationierten US-Streitkräfte haben für diesen Tag gut vorgesorgt. Das bescheinigt ihnen auch der deutsche Terrorismusforscher Tophoven. Dabei kennt dieser offensichtlich noch nicht alle Vorkehrungen, die das US-Militär trifft.

„Fünf Tage lang griffen gegnerische Kräfte die Air Force-Männer auf viele Arten an – mit Gewehren, Granatwerfern, chemischen Waffen und anderem. Sie waren als Bettler, einheimische Bauern, Protestierer und bewaffnete Angreifer verkleidet. Sie durchbrachen die Absperrung der Air Base, stahlen Vorräte, provozierten die Soldaten und kidnappten sogar einige.

Aber es war nur eine Übung für die Männer der 1st Combat Communications Squadron (1st CBCS, Einheit der 86th Airlift Wing der Air Base Ramstein), die vom 5. August bis zum Samstag einen Kampfbereitschafts-Kurs besuchten. Der insgesamt dreizehntägige Trainingskurs vermittelte den Soldaten und Offizieren der Squadron grundlegende Fähigkeiten des Bodenkampfes und der Base-Verteidigung, um sie zur Unterstützung von Sicherheitskräften eines frontnahen, ungeschützten Flugplatzes zu befähigen. ... In einem Fall haben die als Protestierer verkleideten Gegner wassergefüllte Ballons geworfen, um die Übenden zu reizen und Vergeltungsaktionen zu provozieren.

„Wir müssen sie lehren, nicht zu schnell Gewalt anzuwenden, und zu erkennen, wenn ihr Leben wirklich in Gefahr ist“, sagte der Sergeant. „Es kommt auf die entsprechende Anleitung an, und wir fordern sie immer wieder auf, das anzuwenden, was sie im Unterricht gelernt haben.“ So wird im KAISERSLAUTERN AMERICAN vom 19.08.05 beschrieben, wie die GIs der Air Base Ramstein für die Rundumverteidigung nicht nur gegen Terroristen, sondern für alle Eventualitäten auch gleich gegen einheimische Demonstranten geschult werden.

Es mutet schon sehr seltsam an, dass heute in einer Zeitung des US-Militärs der Erfolg der maßgeblich von den Militärregierungen betriebenen „Entnazifizierung“ beklagt wird. Wir haben aus unserer leidvollen Vergangenheit gelernt. Unser Rechtsstaat schützt bisher auch noch die Grundrechte von Terrorverdächtigen. Das scheint aber der heutigen US-Regierung, die auch von den „Civil Rights“ ihrer eigenen Bürger nicht mehr allzu viel hält, überhaupt nicht in den Kram zu passen. Nicht nur zwischen den Zeilen des vorne abgedruckten Artikels ist zu lesen, dass die Bush-Regierung und ihre führenden Militärs einen Terroranschlag in unserem Land mit möglichst vielen Toten und Verletzten geradezu herbeireden wollen. Man hofft wohl, hinterher nach entsprechender Medienaufbereitung noch ungehinderter, ja vielleicht sogar mit offener deutscher Unterstützung auch die kommenden schmutzigen Kriege in Asien und Afrika führen zu können.

Tophoven hat Recht, wenn er behauptet, Terroristen bevorzugten weiche Ziele und wollten möglichst viele Menschen sterben sehen, damit anschließende Medienberichte kostenlos Angst und Schrecken im ganzen Land verbreiten.

Daher gibt es nur einen sinnvollen Schutz für die Menschen in Deutschland und besonders auch in unserer Region: Die nächste Bundesregierung muss endlich Schluss machen mit der offenen oder verdeckten Unterstützung der völkerrechts- und grundgesetzwidrigen Kriegspolitik der Bush-Regierung.

Die Richter des Militärtribunals von Nürnberg aus den vier Siegermächten USA, Sowjetunion Großbritannien und Frankreich haben in ihr Urteil über Nazi-Deutschland geschrieben: „Der Krieg ist seinem Wesen nach ein Übel. Seine Auswirkungen sind nicht allein auf die kriegführenden Staaten beschränkt, sondern treffen die ganze Welt. Die Entfesselung eines Angriffskrieges ist daher nicht nur ein internationales Verbrechen, sondern das größte internationale Verbrechen, das sich von allen Kriegsverbrechen nur dadurch unterscheidet, dass es in sich alle Schrecken vereinigt und anhäuft.“

Nur wer jede Beteiligung an diesem Übel ablehnt und alles tut, damit das größte internationale Verbrechen nicht mehr von unserem Boden aus geschieht, kann die eigene Bevölkerung vor weiteren Verbrechen schützen und wirklich dazu beitragen, dass die Spirale des Terrors ein Ende findet.

Ach, iwwerischens ...

Mer mäant grad, die Amis in Washington un die Schlauschwätzer, wo sich selwer fer Terrorismus-Sachveschdändische halle, kennedes garnimmi abwaarde, bisses aa endlich bei uns emol so rischdisch knallt. Desdeweche dun se aa alles devor, dass denne Ami-Soldade un ehre Familie jo nix basseerd.

Vun de hiesische Leit kanns jo ruhisch welle koschde, am liebschde klääne Kinner un Middel uffem Schulweech un Mensche, wo blooss friedlich uff ehr Arwet wolle. Dann kennde se Krokodilsträne heile, un jammere, was die Terrorischde fer schlimme Vebrecher sinn. Un dass mer jetzt devor biesse missde, dass unser Soldade net glei im Irak metgeschoss hann. Ich sieh schun die schlimme Bilder un heer die Scharfmacher redde.

Dodebei breichde mer iwwerhaupt kää Angschd vor Terrorischde se hann, wann unser Bollidigger endlich emol es Maul uffmache deede. Die missde blooss denne amerigianische Barraskepp vebiede, ehr dregische Krieche vun unserm Borm aus se fehre. Dess wer gut fer die arme Leit im Irak un in Afghanistan un aa fer uns. Ich wunner mich sowieso schu die ganz Zeit, warum die Herrschafde in de Ratheiser bei uns odder in Määnz un Berlin noch ruhisch schloofe kenne.

Wichtige Telefonnummern:

Luftwaffenamt Köln, gebührenfrei unter der Nummer	0800 / 8620730
Verbindungsbüro Flugplatz Ramstein	06371 / 952655
Innenministerium RLP –Flugbetrieb	06131 / 163382
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz Mainz	06131 / 164700
Bürgertelefon Verteidigungsministerium Berlin	01888 / 242424

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern